



WINNENDEN
GROSSE KREISSTADT

an alle Eltern der
Schülerinnen und Schüler
an den Winnender Schulen

Oberbürgermeister
Hartmut Holzwarth

Bürgermeister
Norbert Sailer

15. Juli 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern der Schülerinnen und Schüler an den Winnender Schulen,

wie Sie sich alle denken können, bereiten sich unsere Winnender Schulen gemeinsam mit der Stadt Winnenden auf einen möglichst sicheren Verlauf des kommenden Schuljahrs 2021/2022, angesichts des Anstiegs der Infektionsfälle mit der Delta-Variante, aber auch der Impf-Fortschritte, vor. Dabei werden die notwendigen, machbaren und sinnvollen Maßnahmen verabredet. Zu Ihrer Information möchten wir Ihnen unser mit den Schulleitungen abgestimmtes Vorgehen darlegen:

Für einen möglichst durchgängigen Präsenzunterricht wird die Fortführung der eingeführten Hygiene-Konzepte an den Schulen benötigt. Dies bedeutet weiterhin regelmäßige Testungen, und dass die AHAL – Regeln eingehalten werden, also Abstand, Hygiene, je nach Inzidenz auch wieder Masken (die effektivste Maßnahme überhaupt) sowie regelmäßiges Lüften, wo immer es möglich ist. Hierzu beschaffen wir, wo noch notwendig, weitere CO2-Ampeln. Wir werden hier weiterhin mit Unterstützung des Landes alle notwendigen Beschaffungen machen. Das Land hat uns dies - zunächst bis Ende Oktober - bereits zugesichert.

Die vielfach besprochene Anschaffung von festen Lüftungsanlagen erfordert eine Einzelfallbegutachtung der jeweiligen Räume. Das bedeutet, dass festinstallierte Anlagen mit Raumlüftungstechnik nachträglich nur in seltenen Ausnahmefällen eingebaut werden können, weil meistens die notwendige Raumhöhe fehlt und/oder die räumlichen und statischen Gegebenheiten für die Aggregate eine Nachrüstung nicht zulassen. Für künftige Neubauten wird dies im Vorfeld geprüft werden. Ein Einbau zur Nachrüstung in Bestandsräumen ist aber nicht kurzfristig möglich. Solche Einbauten haben einen planerischen Vorlauf und eine Beschaffungs-, Liefer- und Montagezeit von rund einem Jahr.



Mobile Luftfiltergeräte unterstützen das regelmäßige Lüften nur in Räumen effektiv, die schwer belüftbar sind und können das effektivere Lüften in allen anderen Räumen nicht ersetzen. Entsprechende Geräte müssen zudem sorgsam ausgewählt werden. Hierbei geht es um unerwünschte Nebenwirkungen wie Gerüche, Strahlung und Lautstärke, ebenso wie Kapazitätsmenge, Größe, Filtersystem, Energieverbrauch, ebenso wie um die fachgerechte Wartung (Filterwechsel) zur Vermeidung der Verbreitung anderer unerwünschte Viren und die spätere, nicht triviale Entsorgung. Daher werden nur bei schlechter Belüftbarkeit von Räumen solche Geräte sinnvoll sein. Räume, die gar nicht belüftbar sind, scheiden für eine Nutzung mit und ohne mobile Luftfilter ohnehin ganz aus, da diese Filter hier nicht wirksam sind.

Mobile Luftfilter verhindern bei höherer Inzidenz leider keinen Wechselunterricht oder Schulschließungen. Hierzu hat sich der Ministerpräsident insoweit klar geäußert.

Ebenso sind bei Infektionsfällen in der Klasse keine Schülerinnen und Schüler pauschal deshalb nicht in Quarantäne, weil ein Luftfilter in Betrieb war. Vielmehr wird vom Gesundheitsamt für Quarantäneentscheidungen der Einzelfall betrachtet. Das Einhalten der AHAL-Regeln und regelmäßiges Testen sind, wie gesagt, weiterhin erforderlich.

An den Winnender Schulen sind nur sehr wenige Räume schwer belüftbar. Für diese Räume wird die Stadt Winnenden zur Unterstützung der natürlichen Lüftung selbstverständlich sorgsam ausgewählte mobile Raumluftfilter schnellstmöglich beschaffen. Hierfür erhalten wir voraussichtlich Fördermittel des Landes oder des Bundes in Höhe der hälftigen Kosten.

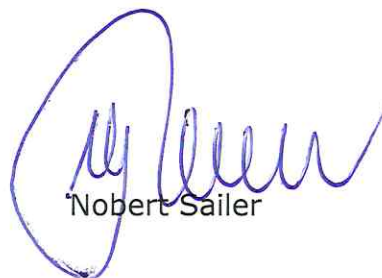
Ebenso werden, wie oben erwähnt, wenn von den Schulen gewünscht, weitere CO₂-Ampeln beschafft. Diese Warngeräte geben Signal, wenn der Sauerstoffgehalt im Raum zu gering wird und dringend gelüftet werden muss. Ihr Nutzen ist auch nach dem Zurückgehen der Pandemie gegeben.

Nun wünschen wir Ihnen eine gute Sommerzeit und hoffen, dass das Infektionsgeschehen im kommenden Schuljahr einen möglichst ununterbrochenen Präsenz- oder mindestens einen Wechselunterricht zulassen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Holzwarth



Robert Sailer



Sybille Mack
Amt für Schulen, Kultur
und Sport